

06.02.2018

Thailand: Kein Unrechtsbewusstsein bei Zwangsarbeit

Kapitäne und Eigner thailändischer Fischerboote begreifen das Festhalten von Arbeitskräften an Bord und das Einbehalten von Löhnen nicht als moderne Form der Sklaverei. Das ist das Ergebnis einer im Januar veröffentlichten Studie des in Bangkok ansässigen Issara Institutes, schreibt IntraFish. Das gegen Menschenhandel engagierte Institut hatte 75 thailändische Kapitäne und Schiffsbesitzer befragt. Fazit: obgleich sie Fischer ausbeuteten, begriffen sie sich als wohlthätige Schutzherren. Shawn MacDonald, Geschäftsführer der gegen Arbeitsunrecht aktiven Wohltätigkeitsorganisation Verite, betrachtet die Erkenntnisse als Anreiz, verstärkt gegen Zwangsarbeit vorzugehen.

Lesen Sie zur Zwangsarbeits-Problematik auch im FischMagazin-Archiv:

23.03.2017 [Thailand: Menschenhändler zu langjährigen Haftstrafen verurteilt](#)

24.11.2016 [Vatikan rügt Ausbeutung in der Fischerei-Industrie](#)

15.01.2015 [Thailand: Strafgefangene ersetzen Migranten auf Fangschiffen](#)

17.06.2014 [Thailand: Brutale Sklaverei auf Fangschiffen für Garnelenfutter](#)



Kapitäne und Eigner thailändischer Fischerboote begreifen das Festhalten von Arbeitskräften an Bord und das Einbehalten von Löhnen nicht als moderne Form der Sklaverei.